

Evangelische
Kirchengemeinde

Driedenbergen



Treffpunkt

#1
2021



In dieser Ausgabe | **Ökumenischer Kirchentag** (6) |
Zum 200. Geburtstag von **Sebastian Kneipp** (8) |
Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl (11) | **Unser neuer
Pfarrer im Ehrenamt** (12) | **Konfirmationen 2021** (21) |
Weltgebetstag der Frauen (22) | **Terminkalender** (17) |
Kinder Kinder (26) | unser **Quiz** (36) |
und vieles mehr...



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU
www.ekhn.de



Inhalt

#1
2021

Aus dem kirchlichen Leben
Monatssprüche 5
Ökumenischer Kirchentag 6
Weltgebetstag der Frauen 2021
– „Worauf bauen wir?“ 22

Blick über den Kirchturm
Zum 200. Geburtstag
von Sebastian Kneipp 8

Aus dem Kirchenvorstand
Kandidaten für
die Kirchenvorstandswahl 11

Aus der Gemeinde
Unser neuer Pfarrer im Ehrenamt Matthias Höhler 12
Alle Jahre wieder – und doch ganz anders 14
„Alle Jubeljahre...jetzt“ 16
Konfirmationen 2021 21
Schleiereule, Turmfalke oder doch wieder Dohle? 33

Service
Terminkalender 17
Adressen und Spendenkonto 20

Dies und Das
Termin: Seminar der
Ehrenamtsakademie
im Dekanat Kronberg 32
„gemeinsam 2021“ – Ev. Jugend
im Dekanat Kronberg 34

Kinder Kinder
Pumuckl, Kunterbunt, Frechdachs 26

Ausklang
Des Rätsels Lösung 35
und ein neues Rätsel 36



Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

evangelisch
ENGAGIERT
Kirchenvorstandswahl
13. Juni 2021

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Diedenbergen

Redaktion:
Silke Dorer-Gommermann,
Dr. Annegret Erdmann,
Volker Kusserow,
Martin Domscheit (Satz)

Erscheinungsweise:
3 x jährlich, kostenlos
an alle Haushalte

Auflage: 2.000 Exemplare



Dieses Los gewinnt

Schon vor einigen Jahren wurde die Jahreslosung für 2021 von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für

Bibellesen gewählt. Damals hat bestimmt niemand geahnt, wie wichtig und passend die Jahreslosung für uns in diesem Jahr sein würde.

*Jesus Christus spricht:
„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“
Matthäus 6,36*

Wir stehen nicht nur gesellschaftlich an einem Scheideweg, wir müssen auch ganz persönlich unser Leben neu ordnen und gestalten. Die Entscheidungen, die wir treffen, sagen, wer wir sind. Die Botschaft der Jahreslosung ist eindeutig: „Seid barmherzig!“

Dieser Aufruf zielt nicht auf die Vergangenheit, auf die Fehler und Versäumnisse, sondern will eine Chance sein für die Zukunft.

Als die Heiligen drei Könige zur Krippe kamen, hätten sie auch fragen können, wer für diese katastrophale Unterkunft verantwortlich ist. Sie hätten empört sein können über so viel Versagen und hätten sich weigern können, einen so übel riechenden Ort zu betreten. Das haben sie nicht getan. Sie haben nicht in die Vergangenheit geschaut und sind darin stecken geblieben, sondern sie haben für eine neue Zukunft etwas von sich verschenkt.

Für uns heute geht es auch darum, ob wir neue Wege finden, die etwas mit Barmherzigkeit zu tun haben. Damit ist nicht gemeint, dass wir alles hinnehmen oder gutheißen sollen. ● ● ●

- ● ● Nach Geboten und Gesetzen zu leben, bleibt weiterhin das Fundament. Die Barmherzigkeit sorgt aber dafür, dass es zweite Chancen geben kann.

Mit der Jahreslosung erinnert Jesus uns daran, dass Gott uns immer wieder zweite Chancen gibt. (Wahrscheinlich geht die Anzahl in die Millionen.) Wer diese Barmherzigkeit spürt, kann etwas davon weitergeben. Unsere Welt hat barmherzige Menschen nötig, um uns an unsere Menschlichkeit zu erinnern.

Die Jahreslosung – das „Los“ – gewinnt, wenn wir es annehmen und versuchen, unseren Alltag danach auszurichten. Keine leichte Aufgabe, aber so sind Jahreslosungen nun mal.

Gebe Gott, dass wir den Blick hin zu Jesus Christus auch im neuen Jahr nicht verlieren und dass wir mit Mut und Liebe an seiner Welt mitbauen.

Seien Sie behütet!
Pfarrerin Ivonne Heinrich

I. Heinrich

stus
icht: » Seid
herzig,
euer Vater
herzig. «



Monatsspruch März
Lukas 19, 40 (L)

Jesus antwortete: Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden,
so werden die Steine schreien.

Monatsspruch April
Kolosser 1, 15 (E)

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

Monatsspruch Mai
Sprüche 31, 8 (E)

Öffne deinen Mund für den Stummen,
für das Recht aller Schwachen.

Monatsspruch Juni
Apostelgeschichte 5, 29 (L=E)

Man muss Gott mehr gehorchen
als den Menschen.

Aus dem kirchlichen Leben

Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt 2021

schaut hin

Mk 6,38



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

oekt.de — Servicenummer: +49 69 24 74 24-0

schaut hin – ein roter Faden für den ÖKT

schaut hin – zwei Worte aus dem Markusevangelium (Mk 6,38) bilden das Leitwort für den 3. Ökumenischen Kirchentag vom 12. – 16. Mai 2021. Sie verbinden Podiumsdiskussionen, Gottesdienste, Kulturveranstaltungen, Bibelarbeiten und vieles mehr.

schaut hin – was steckt dahinter?

schaut hin – zwei Worte regen uns an, den Blick zu schärfen, Dinge ganz genau zu betrachten, zu urteilen und dann Konsequenzen zu ziehen. Sie fordern uns auf, dort zu handeln, wo schauen allein nicht reicht. Und sie laden dazu ein, die Perspektive zu wechseln: Zwei Fische, fünf Brote und der Hunger von 5.000 Männern und wohl ebenso vielen Frauen und Kindern – eine recht aussichtslose Situation. Wie sollen die jemals satt werden? Aber Jesus ändert den Blickwinkel – weg vom Mangel, hin zu den Gaben und Möglichkeiten. Und plötzlich ist genug für alle da.

schaut hin – die Aufforderung nehmen wir während des 3. ÖKT in Frankfurt ernst: Wir werden hinschauen und wahrnehmen, was die Welt bewegt, Ausschau halten nach Lösungen und neuen Wegen, die eigenen Ressourcen prüfen und dann handeln und die Welt verändern – mutig und gütig und im Vertrauen auf Gottes Hilfe.

Zum 200. Geburtstag von Sebastian Kneipp



Im Mai 2021 feiern wir den 200. Geburtstag von Sebastian Kneipp, einem römisch-katholischen Priester, der weniger durch seine geistliche Tätigkeit als durch seine außergewöhnlichen Heilmethoden Aufsehen erregte und ein Held seiner Zeit wurde.

Als Kind muss Sebastian hart arbeiten. Als Sohn eines Webers sitzt auch er am Webstuhl, um zum Unterhalt der siebenköpfigen Familie beizutragen. Der Besuch einer weiterführenden Schule ist nicht vorgesehen, denn man braucht seine Arbeitskraft. Niemand interessiert sich dafür, dass „Baschti“ einen Traum hat: Er will Pfarrer werden. Nachdem

das elterliche Haus abgebrannt und alle Ersparnisse weg sind, findet Sebastian im benachbarten Ort einen Pfarrer, der ihm 1844 den Gymnasialbesuch ermöglicht. Mit 23 Jahren ist er der mit Abstand älteste Pennäler in der ersten Gymnasialklasse und wird unter den Mitschülern „Papa Kneipp“ genannt. Öfters muss Kneipp vom Unterricht fernbleiben, da er unter schweren Hustenanfällen, blutigem Auswurf und Fieber, wahrscheinlich der Tuberkulose, leidet. Dennoch absolviert der tüchtige Schüler nach vier Jahren das Abitur und beginnt in Dillingen, seinem Wohnort, das Theologiestudium.

Die Krankheit setzt Kneipp immer mehr zu und er magert ab. Durch Zufall entdeckt er ein Buch des Arztes Johann Sigmund Hahn mit dem Titel: „*Unterricht von Krafft und Wirkung des frischen Wassers in die Leiber der Menschen...*“ Beeindruckt von den darin aufgeführten Erkenntnissen macht Kneipp den waghalsigen Selbstversuch in der kalten Donau. Zwei- bis dreimal pro Woche nimmt er dort ein nur wenige Sekunden andauerndes Bad und sprintet dann zurück. Diese Aktionen ergänzt er durch Halbbäder und Güsse, fühlt sich zunehmend wohler und überwindet so die Krankheit.

Im Alter von 31 Jahren macht Kneipp seinen Studienabschluss und wird kurz darauf zum Priester geweiht. Parallel zu seiner Priestertätigkeit vertieft er seine Erkenntnisse zur Heilkraft von Wasser und wendet mit Erfolg seine Behandlungsformen auch bei Patienten an.

Ein Potpourri bekannter Kneippzitate

„Gesund bleiben und lang leben will jedermann, aber die wenigsten tun etwas dafür. Wenn die Menschen nur halb soviel Sorgfalt darauf verwenden würden, gesund zu bleiben und verständig zu leben, wie sie heute darauf verwenden, um krank zu werden, die Hälfte ihrer Krankheiten bliebe ihnen erspart.“

„Wer das Gießen versteht, ist ein Künstler in der Heilkunde.“

„Die Natur ist die beste Apotheke.“

„Wir haben (auf der Erdoberfläche) zwei Drittel Wasser und ein Drittel Land; das ist ein merkwürdiges Verhältnis, und ich meine halt, der liebe Gott hat nicht umsonst mehr Wasser gegeben.“

„Den Abgehärteten greift nichts an, den Verweichlichten bringt jedes Blatt Papier in Aufregung. Ein abgehärteter Körper besitzt euch den größeren Schutz vor den Krankheiten der Seele.“

„Häufig genug kommt es vor, dass körperlich Kranke noch viel kränker sind an der Seele.“

„Vorbeugen ist besser als heilen.“

„Wie viele waren hier, die nach langem Gebrauche der Wasserkur nicht besser dran waren, und bei denen die neurasthenischen Schmerzen an allen möglichen Stellen sich immer wieder

fühlbar machten.(...) Erst, als man den Zustand ihrer Seele kannte und da Ordnung hineinbrachte, ging es mit dem körperlichen Leiden auch besser. Sie bekamen mehr Ruhe und Zufriedenheit, kurz, sie fühlten sich besser.

„Und die erst, die meinen, es sei eine Schande, die Füße sehen zu lassen; ja heilige Tausend, ich möchte nur wissen, ob denen nicht der Herrgott die Füße erschaffen hat!“



Die Heilung einer an Cholera leidenden Frau verschafft ihm unter anderem den Namen „Cholera-Kaplan“ und „Wasser-doktor“. In der Bevölkerung wird er immer beliebter. Ärzte und Apotheker dagegen beobachten sein Handeln kri-

tisch. Ihnen missfällt, dass Kneipp zügig und kostenlos hilft und erstatten Anzeige gegen ihn. Vor Gericht wird er jedoch freigesprochen. 1855 wird Sebastian Kneipp als Beichtvater in das Dominikanerkloster nach Bad Wörishofen versetzt.

● ● ● Neben seiner seelsorgerlichen Tätigkeit kümmert er sich um den Aufbau der Landwirtschaft des Klosters, fördert die Bienenzucht und Honiggewinnung und erweitert durch zahlreiche Versuche und Beobachtungen an sich und an seinen Patienten seine Heilmethoden. Er entwickelt ein ganzheitliches Gesundheitskonzept für Körper und Geist.

1886 erscheint Kneipps erstes Buch „Meine Wasserkur“. Weitere Bücher folgen, in denen er seine immer wieder verfeinerten und veränderten Heilmethoden beschreibt. Durch Kneipps Erfolge und Beliebtheit über die staatlichen Grenzen hinaus entwickelt sich Wörishofen zu einem prosperierenden Kurort.

In den Jahren 1892 bis 1895 unternimmt Kneipp zahlreiche Vortragsreisen im In- und Ausland und erreicht als beliebter Redner mehr als eine Million Zuhörer. Nach mehreren Audienzen beim Papst ernennt Papst Leo XIII. Kneipp im Jahre 1893 zum päpstlichen Geheimkammerer, was mit dem Titel „Monsignore“

verbunden ist. Diese Würdigung ist für Kneipp sehr wichtig, weil dadurch die Anerkennung seines Wirkens durch den Papst zum Ausdruck gebracht wird. Die Washington Post kürt Ende des 19. Jahrhunderts Sebastian Kneipp zur drittberühmtesten Person der Welt nach dem damaligen US-Präsidenten Cleveland und Fürst Bismarck.

Um Ruhm ist es Sebastian Kneipp aber nie gegangen, auch wenn es etliche Fotografien gibt, die ihn mit Prinzessinnen, Fürsten und Erzherzögen zeigen. Nie hat er Geld für seine Behandlungen verlangt und stets hat er sich bemüht, alle Menschen gleichermaßen zu behandeln.

1897 stirbt Sebastian Kneipp im Alter von 76 Jahren an den Folgen eines Tumors im Bauchraum. Er hinterlässt ein schlüssiges, ganzheitlich orientiertes Therapiekonzept, das in jedem Alter anwendbar ist, im besonderen Maße in der Gesundheitsvorsorge, aber ebenso bei der Behandlung akuter und chronischer Krankheiten.

✚ Annegret Erdmann



Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl



Einige Kandidaten im Kirchgarten nach der Vorstellung in der Gemeindeversammlung

In der Gemeindeversammlung am 10. Januar 2021 stellten sich die Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021 vor – und es gab die Gelegenheit, dass weitere Gemeindemitglieder sich zur Wahl auf die Liste setzen lassen konnten. Das Ganze fand im Anschluss an den Gottesdienst in sehr kleinem Rahmen statt. Hier die Kandidaten, die zu einem späteren Zeitpunkt genauer vorgestellt werden. ☪ [Silke Dorer-Gommermann](#)

Dr. Jens Clausen
Martin Domscheit
Silke Dorer-Gommermann
Dr. Annegret Erdmann
Manfred Karp
Manuel Kleber
Volker Kusserow
Mark Lerch
Sandra Lücke
Marliese Maurer
Dr. Maria Meesmann
Heinz Günter Rohr
Cynthia Wilke
Silas Sandmann (Jugendmitglied)



Unser neuer Pfarrer i. E. Matthias Höhler

**Liebe Gemeindemitglieder, ich bin
ihr neuer Pfarrer i. E. (im Ehrenamt)
Matthias Köhler und möchte mich in
diesem Gemeindebrief kurz vorstellen.**

Aufgewachsen und zur Schule gegangen
bin ich in Diedenbergen und wurde 1984
in unserer schönen barocken Kirche
durch das Pfarrehepaar Ihrig konfirmiert.

In Oberursel und Mainz habe ich Theolo-
gie studiert, außerdem die Literatur des
antiken Judentums.

In Israel durfte ich zweimal an einem
Sommerkurs in „Archäologie des heiligen
Landes“ teilnehmen.

Nach dem kirchlichen Examen kam ich
als Vikar nach Frankfurt in die Dietrich-
Bonhoeffer Gemeinde.

Leider wurde ich nach dem Vikariat und
2. Theologischem Examen nicht in den
Pfarrdienst der EKHN übernommen.
Nach einer Zeit in Friedberg am Religi-
onspädagogischen Amt, in der ich auch
Religionsunterricht an verschiedenen
Schulen erteilte, studierte ich noch einmal
in Frankfurt an der Goethe-Universität
Englisch auf Lehramt.

Nach 18 Jahren in Frankfurt bin ich vor
zwei Jahren mit meiner Familie nach Die-
denbergen zurückgekehrt, wo ich nach
dem Tod meiner lieben Eltern Herbert

und Christa Höhler das Haus im Eschen-
weg übernommen habe.

Ich unterrichte evangelische Religion und
inzwischen auch Ethik und Englisch an
der Gesamtschule am Rosenberg. Außer-
dem bin ich seit 2016 ehrenamtlich in
der St. Katharinenkirche in Frankfurt als
Aufsicht und Besucherbetreuer tätig.

Meine Familie und ich fühlen uns sehr
wohl in Diedenbergen.

Zweimal durfte ich bereits im Projektchor
im Gottesdienst mitsingen, was mir große
Freude gemacht hat.

Dass ich nun am 01.12.2020 in meiner
Heimatgemeinde zum Pfarrer im Ehren-
amt berufen wurde, freut mich be-
sonders. Dafür möchte ich mich beim
Kirchenvorstand, dem Pfarrehepaar
Heinrich und der ganzen Gemeinde
herzlich bedanken. Meine Ordination
durch Propst Albrecht wurde coronabe-
dingt verschoben und kann hoffentlich im
Herbst nachgeholt werden.

Ich freue mich darauf, den einen oder
anderen Gottesdienst mit Ihnen feiern
zu können. Darüber hinaus versuche ich,
neben meiner Lehrtätigkeit ein offenes
Ohr für Sie zu haben und bin gespannt,
wo ich in der Gemeinde gebraucht werde.

✚ Pfarrer i. E. Matthias Höhler



Pfarrer i. E. Matthias Höhler und Pfarrer Thorsten Heinrich
beim ersten gemeinsamen Gottesdienst

Alle Jahre wieder – und doch ganz anders

Weihnachten 2020 konnten wir nicht unsere gewohnten Gottesdienste an Heiligabend in unserer Kirche anbieten. Schnell war klar, wenn wir einladen, tun wir dies ökumenisch. Zuerst planten wir einen Open Air Gottesdienst an der Speedway-Bahn. Doch das Pandemiegeschehen führte zu einer Absage.

So wurde das Krippenspiel unter Corona-Bedingungen von Horst Reisse mit seinen Schülerinnen und Schülern in unserer Kirche aufgezeichnet und auf unsere Homepage gesetzt. Bei den Aufnahmen haben Maria und Josef sich nicht gesehen, sondern probten, spielten und sangen zeitlich versetzt in unserer Kirche. Die Rückmeldungen auf dieses gelungene Experiment waren sehr positiv. Über 1200 Mal wurde die Andacht im Internet angesehen und bekam viel Lob und Anerkennung. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und die Musikschule Diedenbergen.

Am Heiligen Abend luden wir dann zu einem Krippensegen in unsere Kirche ein. Über 350 Menschen folgten dieser Einladung. Fabio Ammon hatte die Orgel und den Kirchturm illuminiert und die Gemeinde konnte die Krippe und den

Weihnachtsbaum, der liebevoll von Holger Pluns geschmückt worden war, bewundern. Danach bekamen die Menschen einen Weihnachtssegen zugesprochen. Die Wort-Gottes-Beauftragte Andrea Hagen von der katholischen Gemeinde und Pfarrer Thorsten Heinrich wechselten sich dabei ab. Im Kirchgarten wurden die Besucher anschließend von Klängen der Drehorgel mit weihnachtlichen Melodien empfangen. Dort war auch die große Krippe der Ev. Kirche aufgebaut und wurde von vielen bewundert. Zum Abschluss gab es noch die Möglichkeit, das „Licht von Bethlehem“ mit nach Hause zu nehmen. Die Flamme – im Heiligen Land entzündet – wurde von Pfadfindern nach Deutschland gebracht und fand auch seinen Weg nach Diedenbergen.

Mit der gewohnten Christmette um 22 Uhr klang die Heilige Nacht aus, mit der stillen Hoffnung, dass wir 2021 Weihnachten wieder in den vertrauten Traditionen feiern können. ❀ Thorsten Heinrich



„Alle Jubeljahre...jetzt“

Unter diesem Motto stand der Gottesdienst am 2. Advent, der nach einer Vorlage des Verbands Evangelischer Frauen in Hessen und Nassau von mehreren Frauen unserer Gemeinde gehalten wurde.

Das „Jubeljahr“ war für die alten Israeliten ein ganz besonderes. Alle 50 Jahre sollten Sklaven freigelassen und Schulden erlassen werden. Das bedeutete eine Chance zum Neuanfang für viele Menschen.

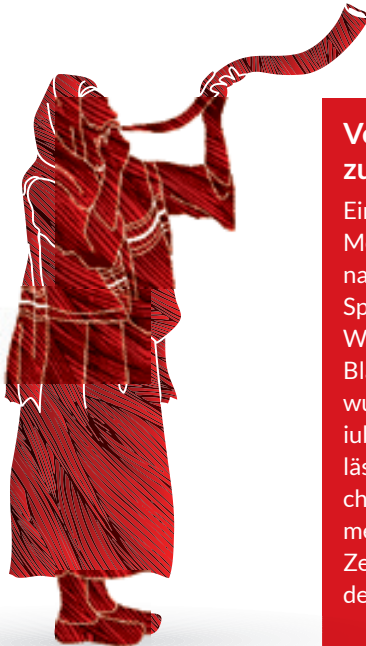
Auch wir brauchen heutzutage manchmal einen Moment der Befreiung und wollen unsere Lasten loswerden, um frohen Mutes, erleichtert und mit Schwung in die



Zukunft zu gehen. So haben die Frauen in dem Gottesdienst symbolisch den mit vielen Lasten beladenen Rucksack entleert, um dann mit leichtem Gepäck loszuziehen, das Mut macht und anspricht.

✚ [Annegret Erdmann](#)

Unsere Lasten loswerden



Vom „Jubeljahr“ zu „alle Jubeljahre“

Ein Jubeljahr ist nach Levitikus 25 (3. Buch Mose) jedes 50. Jahr, nämlich die Zeit nach sieben mal sieben Sabbatjahren. Sprachlich leitet sich der Begriff von dem Widderhorn (hebr. jöbel) ab, durch dessen Blasen es eröffnet wurde. Im Lateinischen wurde daraus das ähnlich klingende Wort iubilaeus, das an iubilare „jubeln“ denken lässt. Wir kennen aus der Umgangssprache den Ausdruck „alle Jubeljahre...“ und meinen damit einen gefühlt ähnlich langen Zeitraum wie damals die Israeliten mit dem Jubeljahr.

Termine

März 2021



Mi **03.** 19:00 ökumenische Passionsandacht *im Kath. Gemeindezentrum Maria-Frieden*

Fr **05.** 19:00 Weltgebetstag der Frauen –
ökumenischer Gottesdienst *in der Ev. Kirche*

So **07.** 10:30 Gottesdienst

Mi **10.** 19:00 ökumenische Passionsandacht *im Kath. Gemeindezentrum Maria-Frieden*

So **14.** 10:30 Gottesdienst

Mi **17.** 19:00 ökumenische Passionsandacht *im Kath. Gemeindezentrum Maria-Frieden*

So **21.** 10:30 Gottesdienst

Mi **24.** 19:00 ökumenische Passionsandacht *im Kath. Gemeindezentrum Maria-Frieden*

So **28.** 10:30 Palmsonntag – Gottesdienst

April 2021

Do **01.** 19:00 Gründonnerstag: Gottesdienst

Fr **02.** 15:00 Karfreitag: Gottesdienst

So **04.** 10:30 Ostersonntag: Gottesdienst

Mo **05.** 10:30 Ostermontag: Gottesdienst

So **11.** 10:30 Gottesdienst

So **18.** 10:30 Gottesdienst

So **25.** 10:30 Vorstellungsgottesdienst in Diedenbergen
der Konfirmandengruppe 2 (blau)




Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Ev. Kirche statt.

Mai 2021

Sa 01. 11:30 13:00 14:30	Konfirmationsgottesdienste in Weilbach <i>Kath. Kirche Maria Himmelfahrt</i>	
So 02. 10:30	Vorstellungsgottesdienst in Diedenbergen der Konfirmandengruppe 1 (gelb)	
So 09. 10:30	Gottesdienst	
So 16. 10:30	Gottesdienst	
So 23. 10:30	Gottesdienst	
Mo 24. 10:30	Pfingstmontag: Gottesdienst	
Sa 29. 12:00 14:00	Konfirmationsgottesdienste in Diedenbergen	
So 30. 10:30	Gottesdienst	
So 30. 12:00	Konfirmationsgottesdienst in Diedenbergen	

Juni 2021

Sa 05. 12:00 14:00 16:00	Konfirmationsgottesdienste in Diedenbergen	
So 06. 10:30 14:00	Konfirmationsgottesdienste in Diedenbergen	
So 13. 10:30	Gottesdienst	
So 20. 10:30	Gottesdienst	
So 27. 10:30	Gottesdienst	

Alle aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unseren **Aushängen** oder schauen auf der **Homepage**: www.diedenbergen.net



Spende für unsere Patenkinder



Die Kindernothilfe

engagiert sich seit 60 Jahren für Kinder in schwierigen Lebenssituationen. Mit ihrer Arbeit setzt sie alles daran, Kinder zu ihren elementaren Rechten zu verhelfen und ihnen eine Start-hilfe ins Leben zu geben: Sie ermöglicht den Zugang zu Bildung, schafft faire Alltagsbedin-gungen und organisiert Hilfe zur Selbsthilfe. Zusammen mit lokalen Partnern vor Ort hat sie seit 1959 mehr als 5.000 Projekte durchgeführt und damit über sieben Millionen Kinder und Jugendliche erreicht. Die Kindernothilfe ist derzeit in 32 Ländern weltweit tätig.

Die Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen hat die Patenschaft für 5 Kinder übernommen und spendet pro Jahr 2.340,00 Euro. Im Jahr 2020 konnten einige Gemeindeveranstaltungen nicht stattfinden, bei denen der Erlös traditionell für die Patenkinder gesammelt wird.

Wir bitten Sie, unterstützen Sie uns mit einer Spende auf unser Konto bei der Frankfurter Volksbank eG, IBAN DE11 5019 0000 0025 2078 07 mit dem Vermerk „Patenkinder“.

Gerne stellen wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung aus.



Kontakt Gruppen

Ev. Frauenkreis – Birgid Ernst, Telefon: 06192 38572, E-Mail: birgid.ernst@t-online.de

Seniorenkreis – Marlies Maurer, Telefon: 06192 36276, E-Mail: cravallo@gmx.de

Besuchsdienstkreis – Marlies Maurer

Laufende Termine

Babytreff im Ev. Gemeindehaus

Informationen erhalten Sie bei Martina Winter im Ev. Gemeindebüro

Kontakt

Gemeinde



Evangelisches Gemeindebüro

Mo, Mi, Do von 9:30 – 11:30 Uhr und Dienstag von 17:00 – 19:00 Uhr

Martina Winter, Casteller Straße 37, Telefon: 06192 39768, Telefax: 06192 958440

E-Mail: kirchengemeinde.diedenbergen@ekhn.de / Web: www.diedenbergen.net

Evangelisches Pfarramt

Pfarrhepaar **Ivonne und Thorsten Heinrich**

Telefon: 06192 37001

E-Mail: ivonne.heinrich@ekhn.de

thorsten.heinrich@ekhn.de (**neue Adresse**)

Kirchenvorstand – **Sibylle Giesbert** (Vorsitzende), Telefon: 06192 38868

Küsterin – **Kerstin von Rothkirch**, Telefon: 06192 956270

Kinderbetreuungseinrichtungen

Kindertagesstätte Kunterbunt (für Kinder von 3 – 10 Jahren)

Leiterin: **Kerstin Leisring**, Kastanienstraße 2, Telefon: 06192 38622

Kindertagesstätte Frechdachs (für Kinder von 1 – 6 Jahren)

Leiterin: **Katrin Rehm**, Heideweg 1b, Telefon: 06192 31046

Schulbetreuung Pumckl (für Kinder von 6 – 10 Jahren)

Leiterin: **Sibylle Schmidt**, Oberer Haingraben, Telefon: 06192 309317

Außerhalb der Gemeinde

Caritas Diakonie Sozialstation Hofheim-Eppstein

Vincenzstraße 29, 65719 Hofheim am Taunus, Telefon: 06192 6951

Diakonisches Werk Main-Taunus

Ostring 17, 65824 Schwalbach am Taunus, Telefon: 06196 50350

Evangelische Familienbildung

Händelstraße 52, 65812 Bad Soden

Telefon: 06196 560180, Telefax: 06196 560190

Das Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:

Frankfurter Volksbank, IBAN: DE77 5019 0000 0025 1296 01, BIC: FFVBDEFFXXX

Konfirmationen 2021

Konfi-Jahrgang 2019/2020

Sa. **29.**
Mai
14:00 Uhr

Niclas Ax
Louis Babatz
Joe-Luis Heinecke
Jakob Müller
Sören Schulz

Liebfrauenstraße 9
Kastanienstraße 5
Fuchsweg 9
Pfarrgartenstraße 2
Rosenstraße 12

So. **30.**
Mai
12:00 Uhr

Vivien Döringer
Lucie Löw
Emma Mensing
Leandra Natali
Lilly Rössert

Fuchsweg 47
Spessartstraße 2 a
Pfarrgartenstraße 11
Oberer Haingraben 14
Am Sonnenhang 21

Konfi-Jahrgang 2020/2021

Sa. **29.**
Mai
12:00 Uhr

Robin Fichtner
Janina Kobel
Louisa Milly
Sina Sandmann

Fuchsweg 47
Kiebitzweg 5
Weilbacher Straße 21
Casteller Straße 47

Sa. **5.**
Juni
12:00 Uhr

Sarenne Brauburger
Lena Dörr
Katharina La Torre
Lisa Reißig

Hasengasse 26
Rossertsstraße 18
Habichtweg 31
Wachtelweg 6

Sa. **5.**
Juni
14:00 Uhr

Ardita Ameti
Tamara Gaube
Nike Stille
Liv Theuring
Sophie Trpcevski

Fuchsweg 36
Habichtweg 16 b
Habichtweg 18 b
Dachsweg 15 a
Hirtenpfad 1 b

Sa. **5.**
Juni
16:00 Uhr

Johann Damm
Jonah Kranz
Hannes Lücke
Jano Pflüger

Habichtweg 3
Habichtweg 17
Habichtweg 21
Habichtweg 16 a

So. **6.**
Juni
10:00 Uhr

Paris Kafetzis
Johanna Müller
Vincent Müller
Mia Pohl
Julian Weber

Casteller Straße 52
In der Baumschule 10 a
Liebfrauenstraße 12
Kiebitzweg 3
Wildsachsener Str. 21

So. **6.**
Juni
12:00 Uhr

Finn Clausen
Marvin Linden
Noah Mähringer-Kunz
Niklas Muthmann
Lenz Philipp
Julius Sprenger

Hirtenpfad 1
Wacholderweg 2 a
Fuchsweg 18
Pfungstbörnchenweg 18
Kleine Bleiche 10 a
Kiebitzweg 11 a

Weltgebetstag 2021 – „Worauf bauen wir?“

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus **Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird.**

Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: *„Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“*, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO² ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.



anderson jr 2020
Jatom

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern.

Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu



Grünes PoPo Curry

(grünes Papaya Curry)

Für 4 Portionen

- 2 mittelgroße grüne Papaya
- 2 EL Butter
- 1 Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Messerspitze Ingwer (gerieben)
- 2 grüne Chilis
- 1 EL Currypulver
- 1 Tasse Kokosnusscreme
- 1 Tasse Wasser
- 1/2 Tasse Zitronensaft
- Pfeffer

Die Butter schmelzen, Zwiebel, Knoblauch und Ingwer goldgelb anbraten. Chilis putzen und in Ringe schneiden, mit dem Currypulver dazugeben und unter Rühren ca. 5 Minuten anschwitzen (mittlere Temperatur), bis alles eine gold-braune Farbe hat. Kokoscreme und Wasser langsam einrühren. Papaya schälen, entkernen und würfeln. In die Currysauce geben und bei geringer Hitze 30 Minuten köcheln. Mit Pfeffer und Zitronensaft abschmecken.

verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten.

(<https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/>)

Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den **5. März 2021** hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Vanuatu auf einen Blick

Hauptstadt: Port Vila auf der Insel Efataé

Land: Inselstaat bestehend aus 83 Inseln im pazifischen Ozean, östlich von Australien, westlich von Fidschi; 67 Inseln sind bewohnt, Vanuatu liegt auf dem pazifischen Feuerring und ist deshalb besonders von Vulkanausbrüchen, Erdbeben und Tsunamis gefährdet. Auch Wirbelstürme sind eine große Gefahr. Durch den Klimawandel bedroht zudem der steigende Meeresspiegel die Inseln.

Größe: 12.000 km² Land; 860.000 km² Meer, das ist ungefähr 2,5 Mal so groß wie Deutschland.

Klima: Tropisch, zwei Jahreszeiten: Oktober bis März ist Regenzeit, April bis September Trockenzeit.

Zyklon Pam: Im März 2015 fegte der Zyklon Pam mit über 300 km/h über die Inseln hinweg. Durch den Sturm kamen mindestens 24 Menschen ums Leben, zahlreiche Menschen wurden verletzt oder obdachlos, 90 % der Häuser waren zerstört.

Bevölkerung: Knapp 300.000 Einwohnerinnen/Einwohner (Ni-Vanuatu), in der Hauptstadt leben 50.000 Menschen, in der zweiten Stadt, Luganville, 15.000.

Religion: Rund 83 % Christen, 17 % praktizieren traditionelle oder andere Religionen z. B. Bahai, eine Minderheit sind sunnitische Muslime.

Politisches System: Parlamentarische Republik, Präsident ist seit 2017 Obed Moses Tallis.

Sprache: Mehr als 100 lokale Sprachen, Hauptsprachen sind Bislama, Englisch und Französisch.

Währung: Vatu

Unabhängigkeit: 30. Juli 1980

Besonderheiten: Seit 2018 strengstes Plastikverbot weltweit; Sandroing sind rituelle Sandzeichnungen, um Botschaften zu hinterlassen, diese sind seit 2003 UNESCO Kulturerbe.



www.weltgebetstag.de/kollekte-projekte
Bitte unterstützen Sie unsere Projektarbeit:

Spenden Sie über das Spendenkonto,
bzw. nebenstehenden QR-Code:

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.
Evangelische Bank EG, Kassel

IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40, BIC: GENODEF1EK1

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Überraschung

was für eine

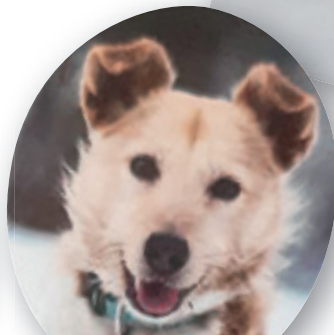
Jedes Jahr spenden die Kinder der Schulkinderbetreuung ihren Erlös aus dem Verkauf der selbstgebastelten Sachen vom Weihnachtsmarkt. Die Kinder selbst entscheiden, wem sie das Geld spenden wollen.

Die letzte Spende 2019 ging auf Wunsch der Kinder an das Tierheim Hattersheim.

Fast 1 Jahr später erreichte uns ein sehr netter Dankesbrief und eine Urkunde für unsere Kinder aus dem Tierheim Hattersheim.

Damit hatten wir alle überhaupt nicht gerechnet.

Um so größer war die Freude darüber und es hat mal wieder gezeigt, wie gut es doch tut, auch Anerkennung zu ernten für etwas, was wir so gerne getan haben und was für uns selbstverständlich ist. ☸ Team Pumuckl



Lie
Alle Tiere
bedanke
aus e

Tierschutzverein Hatt

Dankeschön!



Ev. Schulkinderbetreuung
Diedenbergen „Pumuckl“

und Helfer des Tierheim Hattersheim
sich ganz herzlich für die 240,- Euro
eurem Weihnachtsmarktverkauf

Euer Tierheim Team

ersheim und Umgebung e.V., Tierheimweg 1, 65795 Hattersheim

liebe *Schulkinderbetreuung*,

Wir möchten Euch nochmals
ganz herzlich danken für
euren Weihnachtsmarktverkauf 2019 ♡
Nun haben wir diese "Dankeschön-Kärtchen"
gefordert und sind uns nicht mehr
sicher, ob wir Euch schon ein Exemplar
zugeordnet haben

Falls ja - dann habt ihr jetzt einen
Falls nein - dann tut uns dies sehr leid

Also - entweder besorgt oder halt nochmal
auf jeden Fall von Herzen

Bleibt alle gesund und ^{bis}merkt das nächste
Jahr mal wieder im Tierheim

Die große Tierheim Hattersheim



Hollywood in der KiTa Kunterbunt

Ein besonderer Stern

Ein besonderes Jahr mit besonderen Herausforderungen liegt hinter uns und so wurde der Alltag der Kindertagesstätten für Kinder, Erzieher und Eltern ziemlich durcheinandergewirbelt. Neue Ideen, Planungen und Konzepte für unbekannte Probleme mussten gefunden werden.

In der Forschergruppe der KiTa Kunterbunt freuen sich Eltern und Kinder normalerweise schon das gesamte Jahr auf ein besonderes Erlebnis im Dezember. Am letzten Kindergarten tag des Jahres spielt die Gruppe der Vorschulkinder in der Kirche, Eltern, Verwandten und Freunden das jährliche Krippenspiel vor. Dieses Mal entschieden wir uns dafür, einen ganz anderen, wie auch neuen Weg zu gehen. Somit konnten wir sowohl den Kindern die Chance geben, diese einmalige Erfahrung dennoch zu erleben, um dadurch den Eltern die Freude und den Stolz über die Leistung ihrer nun groß gewordenen Kinder nicht nehmen zu müssen.



Da das Jahr 2020 auch ganz im Zeichen der Technik, der neuen Medien und Zoomkonferenzen stand, war es nur naheliegend, auch hier eine technische-Lösung zu finden. Also ließen wir ein wenig Hollywood im Kindergarten einziehen. Kleider und Requisiten wurden zusammengetragen und dann im Dezember ging es endlich los. „Kamera ab!“

In unserem Bewegungsraum wurde eine 5 Meter lange und fast 3 Meter hohe grüne Hintergrundwand (Green-Screen) installiert. Zudem wurden zwei Kameras aufgebaut, um die einzelnen Szenen der Weihnachtsgeschichte Stück für Stück einzuspielen. Nicht nur dass so manche Kinder

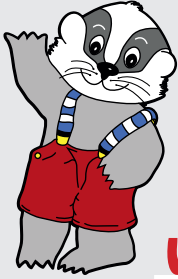
mit erstaunlich schauspielerischem Talent aufwarteten, so zeigten andere besonderes Interesse am technischen Geschehen, und so wurden schnell Kinder zu Kamera- und Regieassistenten oder Kostümbildnern. Diese sorgten stets dafür, dass die Kleidung ja richtig sitzt und gut in Erscheinung tritt. Als besonderes Geschenk zu Weihnachten konnten die Kinder ihren Eltern den fertigen Film als DVD unter den Weihnachtsbaum legen.

Als kleine Einsicht in diese besondere Arbeit mit den Kindern sind hier zwei Bilder, die unsere Arbeit zeigen.

✿ Gordon Kühn für das Team Kunterbunt

Spektakulärer
Hintergrund
dank „Green-
Screen“





Erntedankfest und Nikolaus

Erntedankgottesdienst
in der Natur.

„Kommt und lasst uns feiern,
denn Gott lädt uns alle ein...“



Beim Frechdachs
ist immer was los! Erntedank

So erklang es laut bei unserem Erntedankgottesdienst, der dieses Jahr nicht in der evangelischen Kirche, sondern im Freien, im großen und wunderschönen Garten der Familie Gommermann in der Nähe des Kindergartens stattfand. Das Wetter spielte mit, und so konnten die Kinder auf Picknickdecken im großen Halbkreis Platz nehmen.

Die Vorschulkinder hatten ein Theaterstück vorbereitet und erzählten, verkleidet als Apfelblüten, Äste, Sonnen, Wind und Regen, wie ein Apfel entsteht. Die jüngeren Kinder hörten aufmerksam zu.

Anschließend dankten die Kinder in ihren Fürbitten Gott für Obst und Gemüse, das leckere Essen für ihre Familien und Geschwister und auch für ihre Spielsachen.

Vor schön mit Sonnenblumen, Obst und Gemüse geschmückten Bollerwagen sprach Pfarrer Heinrich den Segen, den alle Kinder mit Bewegungen begleiteten.

Am Schluss durften die Kinder voller Begeisterung und gut ausgerüstet mit Körbchen und Taschen viele Äpfel aufsam-



Erntedankgottesdienst
im Garten

meln, die Herr Gommermann vom Baum schüttelte.

Schwer beladen und zufrieden machten sich dann alle auf den Rückweg zum Kindergarten.

✚ Martina und Bettina von den Frechdachsen

Der Nikolaus kommt zu uns

Im Dezember ist die Freude bei den Kleinen immer groß, wenn der Nikolaus kommt. Deshalb war es uns Erzieherinnen ein Anliegen, gerade in Zeiten der Pandemie für etwas Normalität zu sorgen. Allerdings musste der Nikolaus diesmal draußen bleiben – er kam in jeder Gruppe am Fenster vorbei und gab die gefüllten Socken in einem Sack durch das Fenster. Die Augen der Kinder glänzten aber dennoch.



Seminar der Ehrenamtsakademie

Reich beschenkt^{IFE}
Die eigenen Stärken entdecken

Die Regionale Ehrenamtsakademie im Evangelischen Dekanat Kronberg lädt wieder alle Interessierten dazu ein, dabei zu sein, wenn es darum geht, den eigenen Stärken auf die Spur zu kommen.

Wissen Sie, was Sie wirklich gut können? Möchten Sie erfahren, was andere Ihnen zutrauen? Woran hängt Ihr Herz?

Jeder Mensch hat Stärken: Das sind Fähigkeiten, Talente und Begabungen. Manche unserer Talente und Stärken sind offenkundig und bekannt. Andere sind vielleicht verborgen und wollen noch entdeckt werden. Manchmal braucht es nur einen kleinen Motivations-schub und es gibt einen Aufbruch zu neuen Ufern.

Die Referentinnen möchten gemeinsam mit den Teilnehmenden den persönlichen Talenten und Leidenschaften nachgehen. Sind Sie bereits ehrenamtlich engagiert, dann können Sie die gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse in Ihrem bisherigen Engagementfeld, im Beruf oder privat nutzen. Oder bewegt Sie schon lange der Gedanke sich ehrenamtlich zu engagieren, dann können Sie sich im Anschluss an den Kurs im Hinblick auf ein freiwilliges Engagement beraten lassen.

Sie möchten

- Ihre Fähigkeiten, Stärken und Talente erkunden.
- eine Rückmeldung im Blick auf Ihre Möglichkeiten oder Grenzen bekommen.
- sich ehrenamtlich engagieren und fragen sich, was zu Ihnen passt.
- sich in Ihrem Engagement verändern, wissen aber noch nicht genau die Richtung.

Das Seminar bietet:

- Impulse durch Referenten
- Selbsttest
- Gruppengespräche
- Kleingruppen

und am Ende ein gutes Gefühl für die eigenen Möglichkeiten und Grenzen..

Termine:

Teil 1: Mo., 8. März 2021, 18–21 Uhr

Teil 2: Mo., 22. März 2021, 17:30–21:30 Uhr

Ort:

Kinder- und Familienhaus Langenhain, Sportplatzstr. 12, 65719 Hofheim

Referentinnen:

Anna Basse,
systemischer Coach und Krisenexpertin

Irmi Rieker,
Gemeindepädagogin und Kulturgeragogin

Anmeldung unter:

ehrenamtsakademie@dekanat-kronberg.de
oder per Telefon unter 06196 560123
(Birke Schmidt)

Anmeldeschluss: 1. März 2021
Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt!



Der Kirchturm in Diedenbergen ist schon seit vielen Jahren Brutstätte für Vögel. Hier sind drei Nistkästen untergebracht, die den Vögeln ermöglichen sollen, ihre Jungen großzuziehen. Der NABU Hofheim/Diedenbergen betreut diese Brutstätten.

Manfred Wiener und Frank Müller stiegen mit mir nach Weihnachten auf den Turm, um die Kästen zu inspizieren und zu säubern. Ganz oben im Turm über den Glocken würde der Naturschutzbund gerne wieder eine Schleiereule ansiedeln. Aber diesen Sommer gab es einen erbitterten Kampf zwischen einem Turmfalkenpaar und einer Gruppe Dohlen. Hatten zuerst die Turmfalken diesen schönen Nistplatz für sich entdeckt, wurden sie kurze Zeit später von den Dohlen vertrieben.

Auch jetzt im neuen Jahr fliegen die Dohlen das saubere Nest wieder an. Uns wäre Nachwuchs von Schleiereulen oder Turmfalken aber allemal lieber. Die beiden weiteren Nistkästen werden meist von Tauben genutzt.

Zum Abschluss unseres Arbeitseinsatzes schauten wir noch nach den Fledermäusen, die auch Möglichkeiten zum Ausruhen am Dach des Kirchenschiffs haben. Wir danken dem NABU ganz herzlich für die tolle Unterstützung.

✿ Text: Thorsten Heinrich,
Bilder Dohle und Schleiereule: Horst Vogt

Schleiereule, Turmfalke oder doch wieder Dohle?

Dohle



Turmfalke



Schleiereule



gemeinsam 2021

So lautet das neue Programm der Evangelischen Jugend im Dekanat Kronberg.

Es beinhaltet ein buntes Potpourri aus Fortbildungen, Veranstaltungen und Freizeiten für Kinder und Jugendliche von 6-17 Jahren. Bei Interesse lohnt sich ein schnelles Agieren, da die Freizeiten sehr beliebt und rasch ausgebucht sind. Broschüren liegen im Gemeindebüro folgenden Adresse erhältlich:

www.jugend-im-dekanat-kronberg.de

Annegret Erdmann

gemeinsam

2021



Evangelische Jugend im Dekanat Kronberg
Händelstraße 52, 65812 Bad Soden
Fon: 06196 560130, Fax: 06196 560143
E-Mail: jugend@dekanat-kronberg.de
www.jugend-im-dekanat-kronberg.de

FREIZEITEN · FORTBILDUNGEN · VERANSTALTUNGEN

Auflösung des Quiz aus dem letzten Gemeindebrief

Herzlichen
Glückwunsch
an den Quizzesieger
Peter Hoffmann!



Dargestellt ist das **Auge der Vorsehung**, das über dem Eingangportal unserer Kirche in Stein gemeißelt ist.

Es ist ein Symbol, welches gewöhnlich als das **Auge Gottes interpretiert wird, das alles sieht**. Es wird von einem Strahlenkranz umgeben und von einem Dreieck umschlossen, das auf die Dreifaltigkeit Gottes aus Vater, Sohn und heiligem Geist hinweist.

Auch in der Bibel erscheint das Auge als Symbol der Allgegenwart Gottes. So heißt es im Alten Testament (Sprüche 15,3): „An jedem Ort sind die **Augen des Herrn, sie wachen über Böse und Gute**“.

Das Symbol in dieser Art findet man erstmals in illustrierten Werken des Philosophen Jakob Böhme in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. 1782 wurde in den Vereinigten Staaten ein offizielles Dienstsiegel eingeführt, dessen Rückseite eine Pyramide zeigt, über der das Auge der Vorsehung prangt. Auch auf der Rückseite der Ein-Dollar-Banknote sind beide Seiten des Siegels, nämlich ein Weißkopfseeadler und die Pyramide mit dem Auge der Vorsehung dargestellt. Über Herkunft und Bedeutung des Symbols auf dem Dienstsiegel bzw. der Ein-Dollar-Banknote gibt es viele Theorien, auch Verschwörungstheorien.

✪ Klaus Ernst und Annegret Erdmann

Gute
Werke haben
Keinen Namen

Martin Luther

Foto: Annegret Erdmann

QUIZ

Mit offenen

Augen durch
Diedenbergen

Was ist hier abgebildet?

Wer die Lösung kennt, kann diese unter Angabe von Name und Telefonnummer in den Briefkasten des Gemeindebüros einwerfen oder mailen an: quiz.ekdiedenbergen@web.de.

Das Los ermittelt unter den richtigen Einsendern einen Gewinner, auf den eine Überraschung wartet.

Die richtige Antwort finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

Einsendeschluss:
1. April 2021

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juni 2021.

Wir planen Themen zum Ausgang der Kirchenvorstandswahl.

Wir freuen uns sehr darauf, mit Ihnen trotz allen Einschränkungen ins Gespräch zu kommen.

Über Lob, Kritik, Anregungen, Vorschläge für Themen und auch Ihre Mithilfe bei der Entstehung dieses Hefts für ganz Diedenbergen würden wir uns sehr freuen.

